

eremitischer Gemeinschaft, die sich hier entwickelt hatten. Hier habe er die Lebensform gefunden, die seiner vom contemptus mundi und von eschatologischen Erwartungen geprägten Einstellung besonders entgegengekommen sei. Die Ausprägung dieses eremitischen Ideals im täglichen Leben in Fonte Avellana untersucht Palazzini <sup>75)</sup> noch in einer anderen Arbeit, die besonders dadurch wichtig wird, daß er die Daten und Fakten über die hier mit Damiani gemeinsam wirkenden anderen Eremiten zusammenstellt. Dem von Damiani sehr verehrten und durch eine Lebensbeschreibung ausgezeichneten Domenicus Loricatus, der durch ungewöhnliche Bußübungen hervorragte, widmete Antonio Bittarelli <sup>76)</sup> eine Untersuchung. Die Beziehungen zwischen dem von Damiani in Fonte Avellana eingerichteten Eremitenleben und seinen in den beiden Regeln des op. 14 und 15 niedergelegten Gedanken zum Eremitentum hat bereits früher Massimo Petrocchi <sup>77)</sup> herausgearbeitet. Er knüpfte an die Forschungen von Mansueto Della Santa <sup>78)</sup> an, der eine ständige Milderung der Regeln nachweisen konnte, von den sehr strengen Vorschriften in dem zwischen 1045 und 1050 geschriebenen op. 14 zu den Zugeständnissen, die das 1057 entstandene op. 15 brachte, in das 1059 dann die Kapitel 15—18 mit erneuten Erleichterungen eingefügt wurden. Die Änderung von der *laxitudo* zur *latitudo monasterialis* ist tatsächlich so auch in den Hss. belegt. Mansueto Della Santa <sup>79)</sup> untersucht Brief 6,32, den Damiani bald nach 1060 an die von ihm 1053 gegründete Einsiedelei Gamugna geschrieben hat und in dem er die Eremiten mit Nachdruck für manche Abweichungen von der ihnen auferlegten Regel tadelt.

Betrachten wir den Einfluß der Kongregation von Fonte Avellana, so ist an erster Stelle der zusammenfassende Überblick über die Beziehungen

<sup>75)</sup> P. P a l a z z i n i, Spiritualità eremitica di S. Pier Damiani e dei suoi discepoli a Fonte Avellana, *Divinitas* 16 (1972) S. 353—388; eine Zusammenstellung der Schüler Damianis bringt auch das in einem anderen Zusammenhang zu erwähnende Werk von Bernardo Ignesti, *S. Pier Damiano e i suoi discepoli* (Siena 1972).

<sup>76)</sup> A. B i t t a r e l l i, San Domenico Loricato, ideale della Riforma avellanita, *Atti e Memorie* [wie Anm. 66] S. 93—100.

<sup>77)</sup> M. P e t r o c c h i, Note su Fonte Avellana. Gli opuscoli 14 e 15 di San Pier Damiani e l'ideale eremitico, in: *Aspetti dell'Umbria dall'inizio del secolo VIII alla fine del secolo XI* (Atti del III Convegno di Studi Umbri, Gubbio 23—27 maggio 1965, Centro di Studi Umbri presso la Casa di Sant'Ubaldo in Gubbio. A cura della facoltà di lettere e filosofia dell'Università degli Studi di Perugia, 1966) S. 243—254.

<sup>78)</sup> M. D e l l a S a n t a, Ricerche sull'idea monastica di San Pier Damiano (Studi e Testi Camaldolesi 11, 1961).

<sup>79)</sup> M. D e l l a S a n t a, Correzione ai fratelli dimoranti nell'eremo di Gamugna, *Vita monastica* 26 (1972) S. 215—225.